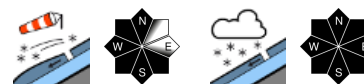


mit zunehmender Seehöhe teilweise störanfälliger Triebschnee



Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

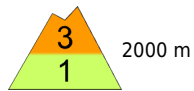




Exposition

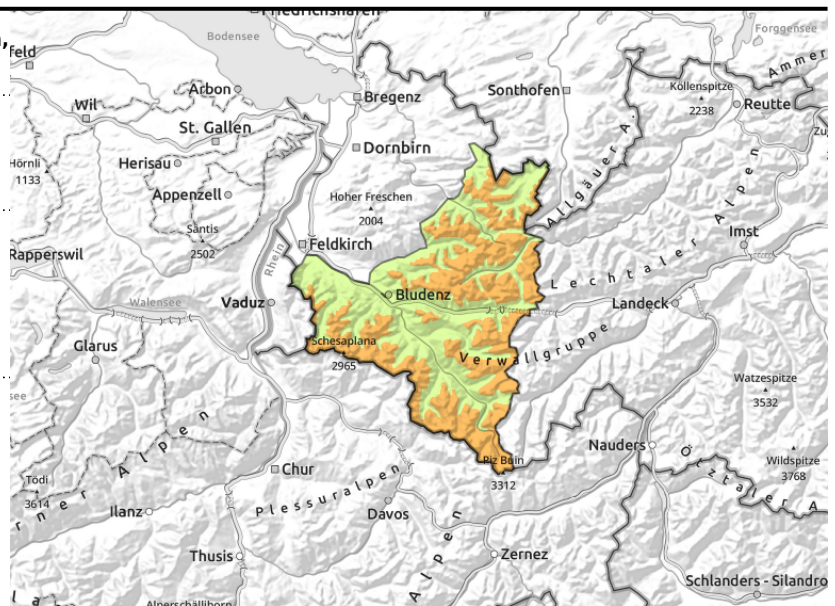


gültig: **Dienstag, 09.01.2024**

Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



  kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden



Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu

Die Lawinengefahr ist oberhalb ca. 1800 m erheblich, darunter gering. Neu- und frischer Triebsschnee sind das Hauptproblem. Gefahrenstellen für störanfälligen Triebsschnee befinden sich im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Umfang und Verbreitung nehmen mit der Seehöhe rasch zu. Einzelne Wintersportler können mittlere Lawinen leicht auslösen. Zudem können sich vor allem aus felsdurchsetztem Steilgelände Lockerschneelawinen selbst lösen oder durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. An steilen, glatten Hängen aller Expositionen sind weiterhin einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee seit Freitag konnte sich leicht setzen und bis in mittlere Lagen gut mit der Altschneedecke verbinden. Mit zunehmender Seehöhe dauert dieser Prozess temperaturbedingt noch länger. Im Neuschneepaket sind teilweise Schwachschichten vorhanden. Mit Windeinfluss wurde in exponierten Bereichen zudem leicht auslösbarer Triebsschnee gebildet. Rissbildungen und kleine Lawinenauslösungen durch Wintersportler bestätigten die Störanfälligkeit. Die Altschneedecke mit sehr unregelmäßiger Oberfläche auf kleinstem Raum (eisig, abgeblasen, windgepresst) ist überwiegend stabil. Der warme Boden und die bis zum Boden feuchte Schneedecke führen dazu, dass die gesamte Schneedecke weiterhin auf glattem Untergrund abgleiten kann.

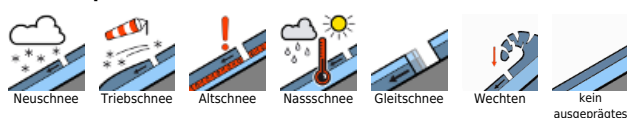
Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft trocken und zunehmend aufgelockert bewölkt. Dienstag: Zunächst scheint häufig die Sonne. Nachmittags machen sich von Süden her immer dichtere Wolken bemerkbar. Temperatur in 2000 m: -10 bis -5 Grad, Höhenwind: leicht bis mäßig, auf Südost drehend.

Tendenz

Es wird recht sonnig und ab Mittwoch schwächt sich der Frost mit föhnigem Südwind ab. Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Dienstag, 09.01.2024**

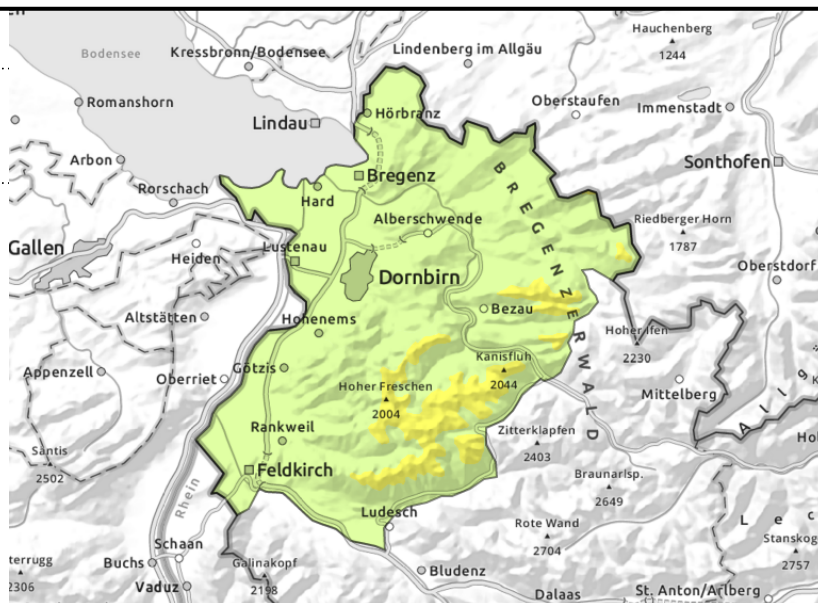
Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



1600 m



mit zunehmender Seehöhe
Kammlagen, eingewehte
Rinnen und Mulden



mit der Seehöhe nehmen Gefahrenstellen zu

Die Lawinengefahr ist oberhalb ca. 1600 m mäßig, darunter gering. Neu- und frischer Triebsschnee sind das Hauptproblem. Gefahrenstellen für störanfälligen Triebsschnee befinden sich im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Umfang und Verbreitung nehmen mit der Seehöhe zu. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Lawinen leicht auslösen. Zudem können sich vor allem aus felsdurchsetztem Steilgelände Lockerschneelawinen selbst lösen oder durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. An steilen, glatten Hängen aller Expositionen sind weiterhin einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee seit Freitag konnte sich leicht setzen und bis in mittlere Lagen gut mit der Altschneedecke verbinden. Mit zunehmender Seehöhe dauert dieser Prozess temperaturbedingt noch länger. Im Neuschneepaket sind teilweise Schwachschichten vorhanden. Mit Windeinfluss wurde in exponierten Bereichen zudem leicht auslösbarer Triebsschnee gebildet. Die Altschneedecke mit sehr unregelmäßiger Oberfläche auf kleinstem Raum (eisig, abgeblasen, windgepresst) ist überwiegend stabil. Der warme Boden und die bis zum Boden feuchte Schneedecke führen dazu, dass die gesamte Schneedecke weiterhin auf glattem Untergrund abgleiten kann.

Wetter

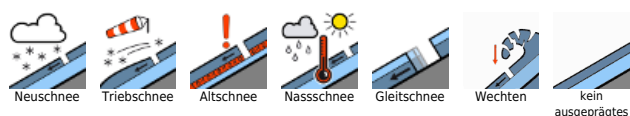
Nacht: Die Nacht verläuft trocken und zunehmend aufgelockert bewölkt. Es kühlt deutlich ab.

Dienstag: Zunächst scheint häufig die Sonne. In der zweiten Tageshälfte machen sich von Süden her immer dichtere Wolkenfelder bemerkbar. Hochnebel in den Randbereichen reicht zunächst bis gegen 1500 m hinauf und dünnt tagsüber aus. Temperatur in 2000 m: -10 bis -5 Grad, Höhenwind: leicht bis mäßig, auf Südost drehend.

Tendenz

Es wird recht sonnig und ab Mittwoch schwächt sich der Frost mit föhnigem Südwind ab. Die Lawinengefahr wird weiter abnehmen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

